



Jahresbericht

www.jumpps.ch

FACHSTELLE

jumpps*



*

Der Gender-Star schliesst alle Geschlechtsidentitäten ein, nicht nur die klassische, binäre Unterscheidung zwischen Mann und Frau.

4	Bericht aus dem Präsidium
6	Bericht aus der Geschäftsstelle
8	Projekt «bewegte Geschichten»
9	Projekt «Männer an die Primarschule MaP»
10	Projekt «schnupperlehrer.ch»
12	Projekt «Speed – ist rasen männlich?»
13	Projekt «mein Beruf»
14	Projekt «It's MINT»
16	Projekt «Echt stark, Mann!»
18	Vorstandsmitglieder
19	Team Geschäftsstelle
20	Zahlen, Daten, Fakten
23	Lehrmittel und Produkte
26	Erfolgsrechnung 2018 Budget 2019
27	Bilanz 2018
29	Bericht Revisionsstelle
30	Wir danken herzlich!
31	Vereinsmitglied werden

Impressum:

Fachstelle **jumpps**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Redaktion: Beat Ramseier | Gestaltung: Tisato & Sulzer GmbH
Themenfotos: Andreas Eggenberger

Kontakt:

Fachstelle **jumpps**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | Telefon 044 825 62 92 | fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch | PC-Konto 87-327752-5 | IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Bericht aus dem Präsidium

Denken Sie bei **jumpps** auch an einen Gummiball oder eher an einen Heugümper? Jedenfalls an etwas Dynamisches, vielleicht an den Tütenkasper, der kommt und geht und dadurch das Geschehen bestimmt. Welchen Hupf Sie auch immer hinter **jumpps** sehen, alles ist richtig. Ausser dass die beiden **pp** für power point stehen.

Den grossen Sprung im Bekanntheitsgrad als Fachstelle mit den beiden **P Pädagogik** und **Projekte**, hat **jumpps** noch nicht gemacht. Der neue Name, weg vom Netzwerk der Bubenarbeit hin zu Fachstelle für Jungen- und Mädchenpädagogik, springt noch nicht jeder Lehrperson mit Fragen zur genderbalancierten Schule vor Augen, obwohl wir dazu neu ein Positionspapier auf der Homepage veröffentlicht haben. Es braucht Zeit, uns unter dem neuen Namen zu etablieren, unabhängig von möglichen positiven Namensassoziationen. Unsere Haltung in Bezug auf Vielfalt von Geschlecht und Identität und dem respektvollen Umgang damit, ist durch den **Gender-Stern** auf dem Logo der Webseite und in verschiedenen Dokumenten wiedergegeben.

Wer hüpfert denn verträumt durch die Blumenwiese und wer hüpfert mutig über den Wildbach von Stein zu Stein? Na eben, Junge oder Mädchen, egal, alle Assoziationen passen, bestimmt ist es der Heugümper. In unserem Positionspapier zeigen wir, dass auch in einer genderbalancierten Schule sogenannte Jungen- und Mädchenwelten nicht ausgeklammert werden können, sie sind Realitäten. Wir beraten in Fragen von

erweiterten Handlungsspielräumen, Förderung nach Ressourcen, Loslösen von Klischees aus Rollenbildern, immer im Spagat, dabei keine neuen Stereotype zu schaffen.

Aus dem Positionspapier «geschlechtergerechte Pädagogik»: «Kinder und Jugendliche sind im ständigen Prozess, ihre Geschlechtsidentität herzustellen. In der Schule findet ein stetes «doing gender» (konstruieren von Geschlecht) statt. Dabei wirken informelle Gesellschaftsstrukturen auf Jungs und Mädchen. Solche gesellschaftlichen Vorstellungen fliessen unbemerkt auch laufend in den Unterricht ein. Das konstruierte Geschlecht hat umgekehrt auch stets einen unmittelbaren Einfluss auf das Lernen, den sozialen Austausch, auf Gruppenarbeiten, auf Themenpräferenzen, auf Selbst- und Fremdwahrnehmung und auf viele weitere Bereiche. Mit der Berücksichtigung der Konstruktion von Geschlecht in der Schule werden tradierte Rollenbilder aufgeweicht und neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.»

Im Projekt «mein Beruf» werden in Zusammenarbeit mit SRF mySchool Workshops angeboten, mit dem Ziel, Kinder in ihren Ressourcen zu stärken, weg von Rollenvorstellungen in Bezug auf sogenannte männliche oder weibliche Berufe, auch zu Gunsten ihrer eigenen späteren Berufswahl. Wir errichten quasi die Hüpfburg, wo Ritterinnen und Burgherren zur Entwicklung individueller Sprungkraft animiert werden. Das tönt nicht nur nach Freude, das ist Freude am Durchlüften von Denkmustern.

Im 2018 konnten nicht alle angebotenen Weiterbildungskurse nach Wunsch durchgeführt werden. Das Marburger Konzentrationstraining ist ein Renner, wohingegen Kurse in Mädchenpädagogik kaum besucht werden. In Anlehnung an ein Kinderlied würde ich sagen, «das Häschen sitzt noch in der Grube und kann nicht hüpfen», vergleichsweise mit Mädchen die keine offensichtlichen und unübersehbare Probleme machen, was eher aus der Jungenpädagogik bekannt ist. Doch fordert der Liedrefrain das Häschen zum Hüpfen auf und wir machen bei **jumpps** mit unseren Angeboten weiter, entwickeln gerne auch neue. Genderkompetenter Unterricht bezieht alle Kinder mit ein. Aktuell arbeiten wir ein MINT-Projekt aus, das sich im Wesentlichen an Mädchen der 5.- und 6.-Klassen richtet.

Ähnlich krank wie das Häschen im Kinderlied scheinen die Protagonisten im Projekt «Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers» (im Rahmen von «Männer an die Primarschule MaP») zu sein. Jedenfalls mussten wir im Projektverlauf konstatieren, dass nicht genügend jugendliche Männer, die als «Schnupperlehrer» einen Einsatz machen wollen, gefunden werden konnten. **Jumpps** arbeitet nun an einem neuen Projekt «ProP» für (Fach-)Mittelschulen, mit dem Ziel männliche Jugendliche und Eltern zur Berufssensibilisierung anzusprechen. Wir hoffen auf hüpfende Herzen zugunsten des Lehrerberufs.

Die «bewegten Geschichten» und das Projekt «Echt stark, Mann!» sind bei **jumpps** als kon-

stante Sprungfedern im Einsatz, beständig, ausgleichend, mit Spannkraft.

Ein bisschen wie Trampolinspringen zeichnet sich die Personalsituation in den einzelnen Projekten ab, wo es verschiedene Zu- und Abgänge gab: der Weggang von Urs Urech als langjährigem Projektleiter von «Speed» und Mitglied der Geschäftsleitung, er bleibt Co-Projektleiter von «bewegten Geschichten» und wurde neu Vorstandsmitglied. Der Weggang von Jessica Sigerist in der Leitung von «mein Beruf», der Wechsel von Tobias Bockstaller zum Projektleiter und die Neuzugänge Boris Simic für «Speed» und ab 2019 Rachel Wittwer für «mein Beruf».

Hüpfen heisst meist hoch und runter, so sieht es auch mit einem bewegten Vereinsjahr aus. Nicht zuletzt dank unserem langjährigen Geschäftsleiter Beat Ramseier, der in allen Bewegungen eine grosse Konstante an Fachwissen und Erfahrung mitbringt, meistern wir Kurven und Sprünge – und wieder hoch und runter und bleiben weiter in Bewegung und engagiert am Ball.

Marianne Aepli | Co-Präsidentin

Bericht aus der Geschäftsstelle

Im personellen Bereich war 2018 ein bewegendes und bewegtes Jahr. Auf Ende August kündigte unser langjähriger Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Urs Urech seine Anstellung als Projektleiter «Speed», was ein gewichtiger Verlust für das Team und für mich persönlich darstellte. Glücklicherweise behält er die Co-Projektleitung von «bewegte Geschichten» und bleibt

uns neu auch als Vorstandsmitglied mit seiner Persönlichkeit und seinem Fachwissen erhalten. Ich danke ihm an dieser Stelle ganz herzlich für die tolle, problemlose und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten neun Jahren. Im weiteren verliess uns leider die auf Juni eingestellte Projektleiterin für «mein Beruf» im November bereits wieder und ich habe erneut die Projektleitung über-

nommen. Tobias Bockstaller wurde erfreulicherweise in den Projekten «Speed» und «Echt stark, Mann!» vom Projektmitarbeiter zum Projektleiter (als Ersatz für Urs Urech). An seiner Stelle konnten wir auf September neu Boris Simic als Projektmitarbeiter einstellen. Ab 2019 wird uns neu Rachel Wittwer als Projektmitarbeiterin «mein Beruf» verstärken. Wir freuen uns, von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen sowie von ihnen beiden als Menschen profitieren zu können.

Mit neuen, finanzierten Projekten haben wir immer wieder die Möglichkeit, unser Team auszubauen. Diese personellen Änderungen sind auch ein Gewinn für die Fachstelle. Werden unsere Projektgesuche im 2019 genehmigt, können wir unsere Fachstelle weiter ausbauen. Ziel ist, den Frauenanteil zu erhöhen, um unseren fachlichen Ansprüchen auch im personellen Bereich gerecht zu werden. Allerdings bedingt es auch grossen Einsatzes, die bisherigen Projekte in neue Projekte beziehungsweise Weiterentwicklungen zu überführen, um den bisherigen Personalbestand zu erhalten.

Auch immer eine Herausforderung ist es, unsere Weiterbildungen inhaltlich so zu konzipieren, dass sie möglichst auf Resonanz bei den Zielgruppen stossen. Trotz allem führten wir 40% unserer Kurse durch – eine im Vergleich zu anderen Anbietenden gute Quote. Mit interessanten Kursangeboten versuchen wir, uns gegen andere Anbietende in diesem grossen und umkämpften Markt zu behaupten. Die beste Werbung

ist die Mund-zu-Mund-Propaganda. Erfreulicherweise bekommen wir viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden.

Wichtig und nachhaltig für uns, die Thematik der geschlechterbalancierten Schule beziehungsweise der geschlechtsbezogenen Pädagogik in die Schulhäuser zu bringen und dort zu verankern sind – nebst unseren Projekten und den Einsätzen in Schulen – die regelmässig und zahlreich auf der Geschäftsstelle eintreffenden Anfragen von Lehrpersonen und Schulen für Fachberatungen, Workshops, schulinterne Weiterbildungsmöglichkeiten, Referate, Projekte/Einsätze in Schulen/Schulklassen. Mit eigenen Beiträgen und Produkten sowie Lehrmitteln versuchen wir mit gutem Erfolg, die Schulen zu unterstützen sowie auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Häufig treffen auch Anfragen von Medien ein, immer wieder auch von Elternvereinen. Ein Zeichen dafür, dass wir (immer mehr) als kompetente Fachstelle für die geschlechtergerechte Pädagogik wahrgenommen werden (siehe «Zahlen, Daten, Fakten»).

Ich danke den Vorstandsfrauen und -männern sowie den weiteren Fachpersonen unseres Netzwerks, den mit uns kooperierenden beziehungsweise zusammenarbeitenden und uns unterstützenden Personen, Schulen, Organisationen, Bundesstellen und Stiftungen für die wohlwollende Unterstützung und die professionelle Zusammenarbeit.

Beat Ramseier | Geschäftsleiter



Projekt bewegte Geschichten

www.bewegte-geschichten.ch

Die Leselust soll zurückkehren – gerade bei den Jungen

Lesen lernen ist anstrengend. Die Kinder müssen oft eine Durststrecke überwinden, bis sie sich alle technischen Fertigkeiten angeeignet haben und Geschichten mühelos verstehen. Um diese Durststrecke zu überwinden, braucht es Geschichten, die sie packen und sie zum Weiterlesen motivieren. Werden diese nicht geboten, gerät das Lesen in den Hintergrund. Bei den «bewegten Geschichten» sind die Buben anfänglich immer sehr skeptisch, warum sie Lesen üben sollen, wo sie doch bereits lesen können. Dann helfe jeweils ein Vergleich aus der Fussballwelt: auch Profifussballer können Fussball spielen und müssen dennoch mehrmals wöchentlich trainieren. In Zweiergruppen bearbeiten die Schüler*innen die ausgewählten, auf die Texte der Geschichten angepassten Lesetrainings und verbessern so Lesetempo, Leseverständnis und Leseausdruck. Dass die Jungs dabei ihre Resultate mit der Stoppuhr messen und mit dem Handy aufzeichnen können, wirkt zusätzlich motivierend und ermöglicht direkte, wirkungsvolle Standortbestimmung zu ihrer Lesekompetenz.

Ein Programm – drei Kompetenzen

Die Kinder arbeiten neben ihrer Lesekompetenz auch an ihrer Auftrittskompetenz. So wird beispielsweise am Vormittag ein Trailer für den Gastauftritt eingeübt. In Dreier- und Vierergruppen studieren die Buben und Mädchen den Trailer zu ihrer Geschichte ein, die sie dann den Gastklassen vortragen möchten. Der Lesecoach gibt jeder Gruppe



sein Feedback. Ganz nebenbei lernen die Schüler*innen, die Bedürfnisse ihrer Kolleginnen und Kollegen wahrzunehmen, sie anzunehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Auftreten im Team und miteinander etwas erarbeiten fördert gleichzeitig auch die Sozialkompetenz.

Ein nachhaltiges Projekt für Lehrpersonen und die ganze Schule

Zu Beginn werden die «bewegten Geschichten» von den Lesecoaches durchgeführt. Damit das Programm zu einer nachhaltigen Motivationssteigerung und Verbesserung der Lesekompetenzen führt, übernimmt die Lehrperson die Leseförderung und arbeitet dann mit dem «passgenau» zugeschnittenen, gleichnamigen online-Lehrmittel. Dieses umfasst 45 «bewegte Geschichten» und über 100 illustrierte Übungsanleitungen. Darüber hinaus bietet die Website eine Plattform für den Austausch und für den Download von unzähligen weiteren Unterlagen für den Deutschunterricht und eine Materialtasche mit dem Spielmaterial für die Erlebnisübungen steht neu zum Verkauf bereit.

Die Anzahl der 20 teilnehmenden Schulklassen am Leseprogramm konnte im 2018 dank der finanziellen Unterstützung von zahlreichen Stiftungen beibehalten werden. Die Lesecoaches kamen in 20 Klassen an 12 Schulen zum Einsatz. Es wurden 120 Lehrmittel verkauft und die Mustergeschichte «Der Basilisk» (Gratisdownload) wurde 1167 mal runtergeladen. Weiterbildungen konnten an den beteiligten Schulen sowie an der Hochschule für Heilpädagogik und an den Sommerkursen des SWCH durchgeführt werden. Das ElternMagazin Fritz+Fränzi berichtete im Mai 2018 in einem vierseitigen Artikel über die bewegten Geschichten.

Ausblick

Im kommenden Jahr wird das Teilprojekt «bewegte Theater-Geschichten» starten, vorerst im Kanton Zürich und dann in anderen deutschsprachigen Kantonen. Weiter werden wir den Fokus auf das Thema «Beurteilung» legen und zwei Logopädinnen werden verschiedene Lesetrainings für lese-schwache Schüler*innen anpassen. Bald geht die Zusammenarbeit mit der Drosos Stiftung zu Ende, wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die kompetente und grosszügige Unterstützung über all die Jahre.

*Urs Urech und Reto Pfrirer /
Co-Projektleitung*

Koordinationsstellenleitung im Rahmen des Projekts Männer an die Primarschule MaP

www.maenner-an-die-primarschule.ch

Das Projekt «Männer an die Primarschule MaP» verfolgt das Ziel, dass sich Bildungsinstitutionen, Berufsverbände, Behörden, Fach- und Beratungsstellen gemeinsam für einen höheren Männeranteil an den Primarschulen engagieren. Dafür wurde im Herbst 2014 ein Verein «Männer an die Primarschule MaP» gegründet, bestehend aus Fachleuten aus Pädagogischen Hochschulen, Lehrer*innen- und Schulleiter*innen-Verband, Bildungspolitik und Primarschule sowie der Fachstelle **jumpps**.

Diesem Verein wurde vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG im Oktober 2015 ein drei Jahre dauerndes Hauptprojekt bewilligt, das die Umsetzung von vier Teilprojekten sowie die Führung einer Koordinationsstelle beinhaltet.

Der Fachstelle **jumpps** wurden – nebst der Leitung eines Teilprojekts («Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers») – die Leitung der Koordinationsstelle übertragen.



Die Aufgaben der Koordinationsstelle «MaP»: Betreuung Fachnetzwerk (= alle Teilprojekt-Leitenden und weitere Interessierte), Controlling und Monitoring der Teilprojekte, Projektcontrolling, Qualitätssicherung, Tagungsorganisation, Vorstandsarbeiten, Finanzen, Marketing, Öffentlichkeits-/Medienarbeit zum Thema, Administration.

Die momentane Projektphase lief bis zum Oktober 2018. Ende August 2018 wurde ein

Nachfolgesuch beim finanzierenden EBG für eine weitere Phase bis 2022 eingereicht. Leider wurde es abgelehnt. Wir können (und werden) 2019 als Fachstelle **jumpps** ein eigenes Projekt eingeben. Über die Zukunft des Vereins «MaP» wird der Vorstand «MaP» im 2019 entscheiden.

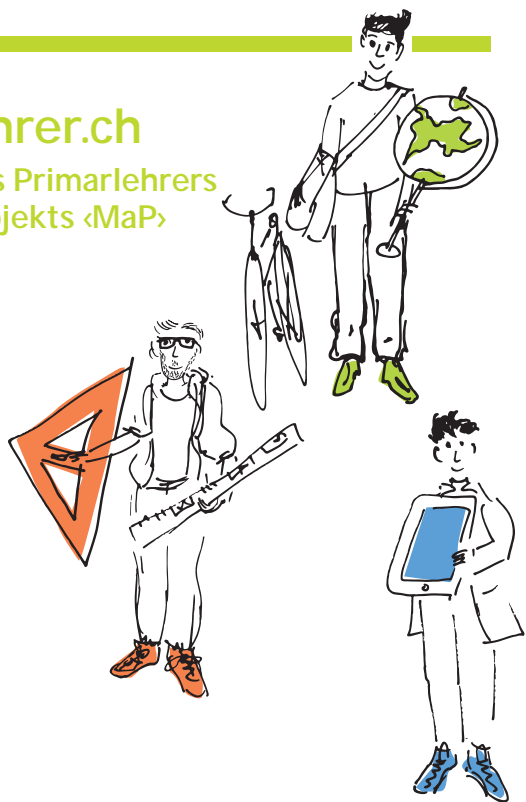
Informationen über den Verein und seine Arbeit sind auf der «MaP»-Website verfügbar.

Beat Ramseier | Geschäftsleiter **jumpps** und Koordinationsstellenleiter im Verein «Männer an die Primarschule MaP»

Projekt schnupperlehrer.ch

Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrers Teilprojekt 1 im Rahmen des Projekts «MaP»

Die Fachstelle **jumpps** führte bis 2018 im Auftrag des Vereins «Männer an die Primarschule» dieses Teilprojekt durch. Ziel war die Schaffung einer Vermittlungsstelle, die am Primarlehrerberuf interessierten Männern (Berufseinsteiger, nicht Quereinsteiger) ganzjährig Schnuppergelegenheiten vermittelt. Das Schnuppern gab Einblick in die Ausbildung (PH-Ausbildungsgänge bis Primarstufe) und in den Berufsalltag (Primarschule inklusive Kindergarten). Es bot auch die Möglichkeit, erste eigene Lehr-Erfahrungen zu sammeln. Das Teilprojekt begegnete damit dem Umstand, dass junge



Männer, die sich vorstellen können, Primarlehrer zu werden, keine zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle für Schnupperereinsätze finden und ermöglichte deshalb Interessierten systematisch einen niederschweligen Zugang zu einem Schnuppertag bei einem im Beruf tätigen Primarlehrer. Indirekte Zielgruppen waren die Pädagogische Hochschulen und Primarschulen, welche Schnuppermöglichkeiten bieten, sowie alle weiteren Multiplikator*innen (z. B. Gymnasien, Berufsberatungsstellen, Berufs- und Fachmittelschulen usw.).

Zur Ableitung der Kommunikations- und Werbemassnahmen formulierten wir die zentrale Annahme, dass Massnahmen zur Erhöhung des Männeranteils im Primarlehrerberuf die Bestätigung von Aussen respektive die (Peer-)Akzeptanz und -Unterstützung ins Zentrum stellen sollten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Social-Media-Aktivitäten. Die Identifikation potenzieller Schnupper-Interessierter war die Schlüssel-Herausforderung. Dafür engagierten wir zwei Zielgruppen-Vertreter (junge PH-Studierende) als eine Art «Talent-Scouts» und erkundeten mit ihnen die heutigen Möglichkeiten «aufsuchender Kampagnenarbeit». Die Facebook-Aktivitäten waren jedoch nicht erfolgreich. Mit direkter Ansprache an Berufsmessen und bei Besuchen/Präsentationen in Gymnasien sind wir in bedingtem Masse an interessierte männliche Jugendliche heran gekommen.

Zur Unterstützung und Bekanntmachung wurden ein Flyer, ein Plakat und eine projekteigene Homepage entwickelt. Damit sollten «pädagogisch affine» junge Männer, solche mit Migrationshintergrund und «Allrounder/Multitalente» unter den jungen Männern für den Primarlehrerberuf begeistert werden. Zudem wurde Medienarbeit betrieben, das Projekt wurde in mehreren Artikeln erwähnt bzw. beschrieben.

Insgesamt waren während der Projektlaufzeit 90 Schnupperbesuche zu vermitteln. Von diesem Ziel waren wir bei Projektende leider weit entfernt. 68 männliche Jugendliche zwischen 14 und 29 Jahren haben sich zwar für einen Schnupperereinsatz interessiert, 40 davon haben sich angemeldet. Aber leider nur 18 Einsätze konnten tatsächlich durchgeführt werden.



Im 2019 haben wir die Möglichkeit, ein neues Projekt in dieser Thematik, direkt als Fachstelle **jumpps** beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG einzureichen: «ProP» – ein Interventionsprojekt für/in (Fach-)Mittelschulen, in dem auf drei Interventionsebenen Rektorat/Schulleitungen/Lehrpersonen, männliche Jugendliche und Eltern zur Berufssensibilisierung angesprochen werden sollen.

Beat Ramseier | Geschäftsleiter **jumpps**, Projektleiter im «MaP-Teilprojekt 1»

Projekt Speed – ist rasen männlich?

www.ist-rasen-männlich.ch

Rasen ist männlich. Die Menschen, die wegen extrem hoher Fahrgeschwindigkeit bestraft werden, sind fast ausschliesslich männlichen Geschlechts – dies gilt aber auch für die Mehrheit der Unfallopfer.

Die Motivationen für das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit (Mut und Risikobereitschaft zeigen, Adrenalinkick erleben, Konkurrenz eingehen, Stärke und Leistung beweisen, Bezug zum Auto ausleben) hängen eng mit herkömmlichen Männlichkeitsbildern zusammen. Es wurden und werden einige breite Präventionskampagnen gegen das Rasen durchgeführt, die jedoch wenig Bezug auf Ursachen wie traditionelle Rollenbilder nehmen.

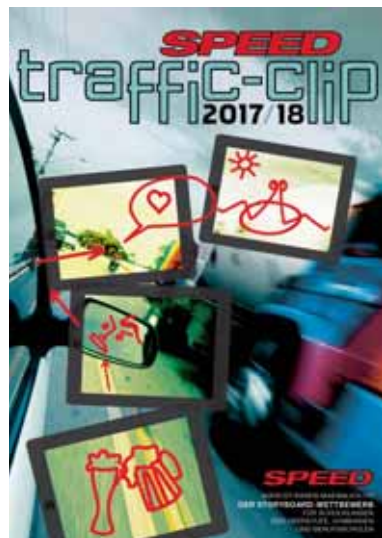
Im Jahr 2018 haben wir in 9. Klassen, Berufsschulen und Gymnasien einen Storyboardwettbewerb realisiert und mit Hilfe von drei Animationsfilmenden (Owley Samter, Oliver Rickli und Kilian Vilim) die Ideen der Schüler*innengruppen professionell umgesetzt. Die Animationsfilme wurden als Kampagne während zwei Wochen auf Bildschirmen im öffentlichen Verkehr in der gesamte Deutschschweiz gezeigt. Daneben durften wir die Filme auch an den Schweizer Jugendfilmtagen zeigen und die Filme wurden via youtube und soziale Medien verbreitet.

Die roten «Speed»-Duftautos mit dem Risikocheck-Aufdruck wurden als Give-aways an allen «Speed»-Workshops verteilt.



Die Videos mit Experteninterviews für Eltern zum Thema «Strolchenfahrten» und alle anderen Bild und Tonmaterialien stehen neu auf einem einheitlichen youtube-Kanal zur Verfügung.

www.youtube.com > Fachstelle jumpps



Die Workshopangebote von «Speed» werden laufend optimiert und den Zielgruppen angepasst. Das online-Lehrmittel wurde 2018 komplett überarbeitet und auf den Lehrplan 21 ausgerichtet. Das neu gestaltete Lehrmittel steht unter www.speed-lehrmittel.ch zur freien Verfügung.

Das Projekt «Speed» wird bis Ende 2019 vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS unterstützt. Ein überarbeitetes Projekt mit neuem Namen für 2020 wurde eingereicht.

Tobias Bockstaller | Projektleitung

Projekt mein Beruf www.workshop-meinberuf.ch

Workshop zur Bedeutung der Geschlechterrollen in der Berufswahl

In diesem Projekt werden Schulen der 5./6. Primarklassen und der Sekundarstufe I Workshops angeboten, welche mit von SRF mySchool gedrehten Filmporträts von Jugendlichen in geschlechtsuntypischen Berufen die Bedeutung von Geschlechterrollenbildern in der Berufswahl thematisieren. Ergänzt wird das Angebot von Lernenden, so genannten «Expert*innen», welche selbst einen «geschlechtsuntypischen» Beruf gewählt haben und sich im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern über ihre Erfahrungen austauschen können. Qualitatives Ziel des Projekts ist es, Schüler*innen in Bezug auf Geschlechterrollen in der Berufswahl und im Erwerbsleben zu sensibilisieren. Die Schüler*innen werden eingeladen, ihre eigene Berufswahl in Beziehung zu dieser Thematik zu setzen und diese zu reflektieren, mit dem Ziel, ihr mögliches Berufsspektrum auszuweiten, ihre Berufswahl nach ihren Fähigkeiten und Interessen und nicht nach ihren Geschlechterrollenbildern zu treffen.

Gleich nach der Sicherung der Finanzierung zur zweiten Projektphase 2018–21 konnten wir auf anfangs Juni eine neue Projektleiterin zu 50% einstellen. Diese ist mit grossem Elan gestartet und hat sich schnell eingearbeitet. Leider hat uns Jessica Sigerist nach fünf Monaten Anstellung auf eigenen Wunsch hin bereits im November wieder verlassen. Um Konstanz zu gewährleisten und Stabilität auszustrahlen, hat Beat Ramseier die Projektleitung ab November 2018 übernommen. Ab

Februar 2019 wird ihm Rachel Wittwer als Projektmitarbeiterin (40%) zur Seite stehen.

Mit der neuen Projektphase wurde das Unterrichtsmaterial für die Sek I nochmals überarbeitet und liegt nun in einer Version vor, welche von den durch uns dafür geschulten Moderator*innen einfach angewendet werden kann. Das Unterrichtsmaterial für die 5./6. Klasse wurde neu erstellt. Der Fokus wurde hier von der persönlichen Berufswahl stärker auf Geschlechterrollenbilder im Beruf verschoben, da es für die persönliche Berufswahl noch zu früh ist. Es ist offensichtlich für die Schülerinnen und Schüler gut verständlich und attraktiv. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen und Schüler*innen auf die bisher durchgeführten Module sind sehr positiv.



Die Einführung des Lehrplans 21 hat in vielen Schulen die Kräfte und den Fokus der Lehrpersonen gebunden und dies hat evtl. auch dazu geführt, dass bisher weniger Buchungen unseres Workshops als geplant getätigt wurden. Einige der Schulen prüfen eine Buchung des Workshops erst im kommenden Schuljahr und konnten uns deshalb noch keine definitive Zusage machen. Hier rechnen wir 2019/20 mit gezielten Nachfragen auf Buchungen. Zu beachten sind weiterhin jene WS-Umsetzungen durch Lehrpersonen, welche das Angebot auf der Website unseres Partners SRF mySchool nutzen und das Videomodul (zwei Lektionen)

in Eigenregie durchführen (dort hat «mein Beruf» nach wie vor eine eigene Landingpage). Dennoch wird das ambitionierte Ziel der geplanten 140 Durchführungen bis Projektende (Mai 2021) weiterhin verfolgt. Nebst der teils schwierigen finanziellen Situation der Schulen waren die personellen Änderungen in der Projektleitung ein weiterer Stolperstein für die Projektarbeit.

Die Projektleitung und Mitglieder der Steuerungsgruppe waren an den Berufsmessen in den jeweiligen Partnerkantonen (AR, BE, BS, SG, ZH), an der Berufsmesse Schaffhausen und an den SwissSkills 2018 präsent und sorgten dafür, dass Flyer verteilt wurden und Kontakte zu interessierten Lehrpersonen und möglichen Expert*innen geknüpft wur-

den. Beat Ramseier hat am 26. 10. 18 an der Tagung «Gendersensible Berufsorientierung und Berufswahl: Beiträge aus Forschung und Praxis» an der PH Solothurn in sogenannten Sessions das Projekt «mein Beruf» vorstellen sowie wertvolle Kontakte pflegen und knüpfen können. Weiterhin gesucht werden Moderator*innen und Expert*innen, um den Pool zu vergrössern.

Das Projekt wird finanziert durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG. Fünf Partnerkantone unterstützen das Projekt, teils auch finanziell, um den Beitrag der Schulen zu subventionieren.

Beat Ramseier | Projektleitung

Projekt It's MINT

Interaktive MINT-Plattform für Mädchen der Mittelstufe 2 mit wiederholten Treffen an Schulen

Die Schweiz hat einen Mangel an vor allem weiblichen Fachkräften im Bereich MINT¹⁾. Es braucht somit mehr junge Frauen, die Ausbildungen im MINT-Bereich anstreben. Informatikmittelschulen beispielsweise beklagen sich, dass es ihnen an Mädchen fehle, obwohl sie gezielt Werbung für ihre Ausbildungen machen. Auch um der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann ein Stück näher zu kommen, ist es äusserst wichtig, dass im MINT-Bereich Frauen gefördert werden.

Mädchen entscheiden sich sehr früh, meist bevor die offizielle schulische Berufswahl beginnt, in welche berufliche Richtung sie später einmal gehen möchten (NFP 60). Sie denken schon viel früher als Jungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, möchten eher Teilzeit arbeiten und kommen so eher in frauentypische Bereiche. Auch in einem Bericht des Bundesrates zum Mangel an MINT-Fachkräften wird deutlich gemacht, dass geschlechtsspezifische Interessen und fehlende weibliche Vorbilder eine wesent-

liche Rolle in diesem Entscheidungsprozess spielen.

Um Mädchen mit Interesse und Begabung für MINT-Ausbildungen zu erreichen, ist es wichtig, schon in der Mittelstufe (4.–6. Klassen) attraktive Ansätze anzubieten, die ihre spezifischen Bedürfnisse und Fragestellungen ansprechen. Solche Mädchen bilden in der Regel eine Minderheit in der eigenen Klasse. MINT-Themen werden in der Regel mehr von den Jungs aufgegriffen. Ein Mädchen mit MINT-Interessen riskiert, gegen Stereotypen kämpfen zu müssen. Den Klassenlehrpersonen fehlen oft die geeigneten Ressourcen, um solche Mädchen zu fördern und zu fordern. Dies war für uns als Fachstelle **jumpps** der Anstoss, ein Projekt zu lancieren.

Aus der Recherche des Vorprojekts entstand insbesondere eine Liste mit Faktoren für erfolgreiche MINT-Mädchen-Projekte. Beispiele für solche Faktoren sind MINT mit Spass zu verbinden, eigene Stärken zu erkennen, Einblicke in MINT-Berufe/Studiengänge geben, die Präsenz von Vorbildern, bewusste Themenwahl, die Mädchen interessieren, die Verdeutlichung des Gesellschafts- und Alltagsbezugs von MINT, der Einbezug des sozialen Umfelds der Mädchen, das Durchbrechen von Klischees sowie Schaffung einer Community. Zudem scheint es wichtig, die Zielgruppe wiederholt anzusprechen. Es gibt viele Projekte, die einzelne Faktoren stark berücksichtigen, aber nicht alle miteinander verbinden. Anschliessend haben wir ein Konzept für das Hauptprojekt entworfen, das

alle hervorgetretenen Erfolgsfaktoren berücksichtigt. Der erste Konzeptentwurf für ein Hauptprojekt wurde mit Fachpersonen aus dem MINT- und MINT-Förderungs-Bereich besprochen und mit deren Feedback überarbeitet. Diese Personen konnten für eine begleitende Fachgruppe gewonnen werden.

Kern unseres neuen Projekts «It's MINT» bildet eine Online-Plattform, auf der spielerische Aufgaben zu MINT gelöst werden können. Ausserdem soll es auf der Plattform eine Übersicht zu existierenden MINT-Projekten geben. Wir werden Schulen im Aufbau von MINT-Clubs für Mittelstufenmädchen unterstützen. Die Plattforminhalte sollen von Lehrpersonen für einen gendergerechten MINT-Unterricht genutzt werden können.

Unser Gesuch für ein mehrjähriges Hauptprojekt wurde Ende 2018 vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG unter Auflagen gutgeheissen. Diese Auflagen müssen erfüllt werden, um die Finanzierung definitiv zu sichern und damit den Start des Projekts im Herbst 2019 zu ermöglichen. Es ist geplant, eine Projektleiterin einzustellen. Die Werner Siemens-Stiftung beteiligt sich mit einem namhaften Betrag an der Finanzierung.

Beat Ramseier | Projektleitung a.i.

1) Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Projekt **Echt stark, Mann!**

www.jumpps.ch/projekte/echt-stark-mann

Von fast 400 befragten Jugendlichen aus der Deutschschweiz möchten 77% der Knaben mehr Muskeln haben und 54% trainieren dafür (Resultate einer Studie von Gesundheitsförderung Schweiz von 2015).

Das Projekt «Echt stark, Mann!» zum Thema «Körperbilder und Männlichkeiten», das in der Offenen und der Verbandsjugendarbeit innovative Projektideen und Anliegen zum Thema sucht, startete 2018 in den zweiten Projektzyklus. Nachdem 2017/2018 vier Projekte durchgeführt wurden, konnten für 2018/2019 neun unterschiedliche Projektideen aus der ganzen Deutschschweiz gefunden und finanziell und fachlich unterstützt werden.

Die Jugendarbeitenden erhielten Unterlagen mit entsprechenden Ideen und Vorschlägen, wie sie den Prozess an ihrer Jugendarbeitsstelle einleiten könnten und sie nahmen an einem Kick-off Treffen teil. Für die Umsetzung wurde eine Zusammenarbeit mit den ausgewählten Teams oder mit einzelnen Jugendarbeitern aufgebaut. Dabei suchten wir gezielt junge, männliche Jugendarbeitende.

Bei allen Projekten sollte das Thema Männlichkeit und das generationenübergreifende Lernen im Vordergrund stehen. Idee der zwei Perspektiven: «Ich will etwas entwickeln und durchsetzen, das angehört wird und verschiedene Männer involviert.» Oder anders: «Ich gebe etwas weiter, das weiter- und weitergegeben wird.» Geschlechterrollen sind in einer steten Entwicklung.

Durch das Projekt entstand ein Entwicklungsprozess bei allen Beteiligten. Es wurde ein Beitrag zur Reflexion der Herstellung von Geschlecht geleistet.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen, BSV, das Migros-Kulturprozent und die Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau des Kantons Zürich unterstützen das Projekt finanziell. Wir freuen uns sehr, 2018/2019 so viele spannende Projekte unterstützen zu können.

Nach Abschluss des zweiten Projektjahres besteht die Idee, das bisherige Projekt in ein neues Projekt der Fachstelle **jumpps** zum Thema Körperbilder/Risikoverhalten zu integrieren. Auch eine alleinige Weiterführung ist möglich, sofern uns die Finanzierung gelingt.

Tobias Bockstaller | Projektleitung



Vorstandsmitglieder



Marianne Aepli
Menzingen, Co-Präsidentin
(ab Juni 2018)



Jeanne Allemann
Bern, Co-Präsidentin
(bis Juni 2018)



Lu Decurtins
Zürich, Co-Präsident



Ursula Gsteiger
Münchenbuchsee



Ron Halbright
Thalwil, Kassier



Reto Pfirter
Zürich, Aktuar



Gisela Roth
Suhr



Hansjürg Sieber
Bern

Team Geschäftsstelle



Beat Ramseier
Geschäftsleiter und Projekt-
leiter 70% (seit April 2003)



Urs Urech, Projektleiter
und Mitglied der Geschäfts-
leitung 50% (bis August 2018),
im Vorstand seit Sept. 2018



Tobias Bockstaller
Projektmitarbeiter 50% (seit
1. Juni 2017), Projektleiter 50%
(seit 1. September 2018)



Lisa Bischofberger
Projektleiterin Vorprojekt MINT
10% (bis Juli 2018)



Boris Simic
Projektmitarbeiter, 50%
(seit 1. September 2018)



Jessica Sigerist
Projektleiterin 40%
(Juni bis November 2018)



Rachel Wittwer
Projektmitarbeiterin 40%
(ab 1. Februar 2019)

Die beiden Vorstandsmitglieder Urs Urech und Reto Pfirter sind als Co-Projektleiter zu je 20% für **jumpps** tätig.

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle finden Sie auf unserer Website www.jumpps.ch > Portrait

Zahlen, Daten, Fakten

Angebote und Dienstleistungen

Im 2018 führten wir folgende Weiterbildungen durch:

- 10. März: «Jungen und Mädchen – Eine Klasse: Gute Klassenführung dank Genderwissen», Zürich, 10 Teilnehmende (TN)
- 24. März: «Wer bin ich? Und wer sagt das? Schulisches Empowerment von Mädchen mit Migrationshintergrund – im Spannungsfeld Familien- und Schulkultur bzw. gesamtgesellschaftlichen Rollenanforderungen», Zürich (6 TN)
- 8./9. Juni: «Marburger Konzentrationstraining MKT», Zürich (28 TN)
- 3. November: «Kampfesspiele® – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule», Regensdorf ZH (14 TN)
- 10. November: «Müde munter bewegen! Mit «bewegten Geschichten» Schwung in die Lese- und Schreibförderung bringen», Zürich (7 TN)

An unseren Weiterbildungen nahmen 2018 somit 65 Personen teil.

Der Vorstand traf sich im 2018 zu vier Sitzungen und einer zweitägigen Retraite.

Im Berichtsjahr haben Vorstandsmitglieder und weitere Fachleute der Fachstelle **jumpops** auf Anfrage von Dritten in der ganzen Deutschschweiz die folgenden Dienstleistungen erbracht:

- 31 Leitungen und Moderationen von Fortbildungen, Workshops etc.
- 97 Projekte mit/in bzw. Einsätze in Schulklassen
- 11 Fachberatungen/Coachings/Supervisionen
- 9 Referate
- 6 Artikel, Leserbriefe, Expertisen (mit-)verfasst
- 1 Teilnahme an Podiumsdiskussion

Dabei wurden direkt etwa 650 Erwachsene (Lehrpersonen und Eltern) und rund 2100 Jungen und Mädchen erreicht (sowie Tausende mehr durch die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins).

Medienarbeit

Die Fachstelle **jumpops**, deren Fachleute und Tätigkeit(en)/Projekte, wurden im 2018 in verschiedenen Presseartikeln, Radio- und TV-Beiträgen beschrieben oder erwähnt, siehe Presseartikel-Collage.

Beratung und Vermittlung

Unsere Fachleute können für Referate, Podien, Fortbildungen, schulinterne Weiterbildungen, Projekte mit Schulklassen usw. engagiert werden. Kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle:

per E-Mail: fachstelle@jumpops.ch
mit Telefon 044 825 62 92
oder direkt über das Anfrageformular auf unserer Website www.jumpops.ch > Dienstleistungen.





Lehrmittel und Produkte



Lehrmittel zur Lese- und Schreibförderung

Das Lehrmittel zu «bewegte Geschichten» enthält eine reiche Auslegeordnung an Geschichten, Arbeitsinstrumenten und Empfehlungen für den Einsatz im Schulalltag. Ein vielfältiges Programm für den Unterricht, das die Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch, Bewegung und Sport, Natur-Mensch-Gesellschaft fördert. Der Bezug zum Lehrplan 21 ist gewährleistet. Die Lerninhalte sind auf die fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen abgestimmt.

Die erste Auflage ist vergriffen. Sie wurde überarbeitet und durch neue, aktuelle Geschichten und Übungen erweitert. Die zweite Auflage ist nun online verfügbar und kann über die Projekt-Website bestellt werden. Einen Überblick über die Inhalte des Lehrmittels finden Sie auf der Projekt-Website. Mit dem Login können alle rund 300 Dokumente einzeln oder als ganzes ZIP-Paket heruntergeladen werden. Das Lehrmittel kann als Einzel-Lizenz für eine Person oder als Schulhaus-Lizenz für das ganze Team gekauft werden.

Gewinner des worlddidac-Awards 2016.

Preis:

Einzel-Lizenz für eine Person: CHF 80.–
Schulhaus-Lizenz für das Team: CHF 400.–

www.bewegte-geschichten.ch

Material-Tasche für die Übungen von «bewegte Geschichten»

Auf Wunsch vieler Lehrpersonen ist das praxiserprobte Spielmaterial in einer eigens für «bewegte Geschichten» angefertigten Tasche eingepackt und leicht transportierbar. Das komplette Material für die Erlebnis-, Auftritts- und Konzentrationsübungen der Lese- und Schreibförderung mit «bewegte Geschichten!» Sofort startklar für die ganze Klasse oder im Gruppenunterricht.

Preis: CHF 450.– plus Versandkosten



DVD «Von Grund auf dabei – für mehr Männer an die Unterstufe!»

Ende 2010 erschien im Rahmen unseres Projekts «Männer an die Unterstufe!» eine DVD, die fünf männliche Kindergarten- und Unterstufenlehrer portraitiert. Zusätzlich nehmen sechs Fachpersonen zu Fragen zum Thema «Männer im Lehrberuf» Stellung. Ebenfalls auf der DVD zu finden sind Zusatzmaterialien und weitere Hinweise. Ziel der DVD ist, am Beruf interessierte (junge) Männer zur Berufswahl

Lehrmittel und Produkte

«Lehrer in Kindergarten- und Unterstufe» zu motivieren. Zielgruppe sind Berufsberatungen, Gymnasien und Pädagogische Hochschulen sowie alle übrigen in der Berufswahl Tätigen. Sie können die DVD gezielt an Informationsveranstaltungen einsetzen sowie dem Dossier «Lehrer werden» beilegen oder die DVD am Beruf Lehrer interessierten (jungen) Männern abgeben. Sie ist kostenlos erhältlich.

www.unterstufenlehrer.ch



Plakat «Männer an die Unterstufe!»

Im Projekt «Männer an die Unterstufe!» wurde 2011 als Blickfang und Ergänzung der bestehenden Infoträger ein A2-Plakat entwickelt («Als Lehrer an

der Unterstufe spielst du die entscheidenden Pässe».)

Einsetzbar an Informationsveranstaltungen, als Beilage zum Dossier «Lehrer werden» oder direkt abzugeben an am Beruf Lehrer interessierten Männern. Es ist kostenlos bei uns erhältlich.



Duftautos mit Risikocheck

Als originelles Give-away haben wir neu ein rotes Duftauto mit dem Risikocheck beschriftet, damit Jugendliche ihre Risikobereitschaft auch unterwegs besprechen können.



Online-Lehrmittel

«Speed – ist rasen männlich?»

Diese von uns entwickelte und 2018 neu überarbeitete Materialiensammlung für Lehrpersonen ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder an Gymnasien bestimmt. Das Unterrichtsmaterial basiert auf Wettbewerbsarbeiten von Schulklassen aus der deutschsprachigen Schweiz. Die Lektionsvorschläge sind von Lehrpersonen erprobt und an den Lehrplan 21 angepasst. Das Lehrmittel ist gratis online verfügbar, z. B. zum direkten Einsatz im Klassenzimmer. www.speed-lehrmittel.ch

Animationsfilme & Infoclips auf youtube

Alle Ton- und Videomaterialien von «Speed – ist rasen männlich?» stehen auf dem youtube-Kanal der Fachstelle [jumpss](http://jumpss.ch) für den Einsatz in Klassen oder an Elternveranstaltung zur freien Verfügung. www.youtube.com > Fachstelle [jumpss](http://jumpss.ch)



Booklet «Text' dich auf!»

Das aus Schülerarbeiten entstandene Booklet soll Jugendliche anregen, über ihr eigenes Risikoverhalten nachzudenken und dafür (oder aus sonst einem Grund) zu texten. Ganz im Sinne der «Peer-to-Peer»-Kommunikation ist das peppige «Text' dich auf!»-Booklet konzipiert. Angereichert durch Tipps von jungen Schriftstellern, Slam-Poeten und Rappern ist dieses Büchlein Anregung und Hilfe, kreative und aussagekräftige Texte zu verfassen. Nützliche Infos zum Thema Risikoverhalten runden dieses attraktive Büchlein ab. Speziell (männliche) Jugendliche mit wenig Schreibmotivation sollen angesprochen werden. Es kann kostenlos als Klassensatz bezogen werden.

www.ist-rasen-maennlich.ch



Infoclips für Eltern zum Thema «rasen»

Hier finden Sie die informativen Videos des Projekts «Speed – ist rasen männlich?» mit Interviews von Fachexpertinnen und -experten zu den Themen Risikoverhalten und Rasen. Der Trailer lässt Expert*innen zu Wort kommen. Die vier Videos beinhalten Hintergrundinformationen zur Verkehrserziehung sowie konkrete Tipps für Eltern und weitere Erziehungsberechtigte.

www.ist-rasen-maennlich.ch



Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Dieses Lehrmittel richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozial- und Jugendarbeitende, die mit Buben und männlichen Jugendlichen zwischen ca. 11 und 20 Jahren arbeiten. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen. Ein umfangreiches Begleitheft hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Mit Vorschlägen für die Arbeit im gemischten Kontext. Für CHF 35.– bestellbar.

www.jumpss.ch

Flyer und A3-Plakat mit Infos zur Schnuppermöglichkeit für 14- bis 29-Jährige, um einen Einblick in den Alltag eines Primarlehrers zu bekommen, erste eigene Lehr-Erfahrungen zu machen und Fragen zum Primarlehrerberuf und/oder zum entsprechenden Studium an der Pädagogischen Hochschule stellen zu können.

www.schnupperlehrer.ch



Erfolgsrechnung 2018

Ertrag in CHF

	Rechnung 18	Rechn. 17	Budget 18	Budget 19
Mitgliederbeiträge	1'670.00	2'080.00	2'500.00	3'000.00
Gönnerinnen/Gönner/Spenden	-	-	-	-
Verkauf Produkte/Dienstleistungen	58.00	135.00	500.00	500.00
Tagungs- und Kursbeiträge	21'200.00	33'320.00	20'000.00	23'000.00
Projekt «Männer an die Primarschule MaP» ***	68'862.96	70'707.60	80'000.00	44'800.00
Projekt «Speed – ist rasen männlich?»	258'000.00	255'000.00	315'000.00	240'000.00
Raserpräventions-Workshops Auftrag CKT	-	4'000.00	-	-
Projekt «bewegte Geschichten»	259'355.00	162'349.43	170'000.00	170'000.00
Projekt «mein Beruf»	73'500.00	74'375.00	81'500.00	62'500.00
Projekt «Echt stark, Mann!»	20'696.40	4'000.00	26'000.00	15'000.00
Projekt «MINT» ***	11'306.89	3'693.11	25'000.00	25'000.00
Zweckgebundene Beiträge**	-	-	42'500.00	43'000.00
Diverse Einkünfte	225.70	2'152.15	1'500.00	1'500.00
Zinsen, VSt	-	-	-	-
Total Ertrag	714'874.95	611'812.29	764'500.00	628'300.00

Aufwand in CHF

Lohn/Sozialvers./Spesen/WB Geschäftsstelle*	3'354.46	3'183.87	15'000.00	18'000.00
Lohn PL/Honorare/Sozialvers. Projekt «MaP»***	51'366.00	56'395.38	70'000.00	34'800.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «Speed»	147'642.01	119'113.96	115'000.00	110'000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «bew. Geschichten»	59'870.00	61'600.00	140'000.00	150'000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «mein Beruf»	57'236.10	66'407.82	71'000.00	51'900.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «Echt stark, Mann!»	11'560.00	-	10'000.00	11'400.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «MINT»***	10'121.53	2'993.11	10'000.00	13'500.00
Andere Honorare (Kurse/Tagungen, usw.)	10'825.30	14'947.30	12'000.00	18'000.00
Total Personal	351'975.40	324'641.44	443'000.00	407'600.00
Miete, Infrastruktur, Vers.	754.95	759.15	7'000.00	7'000.00
Kommunikation, Material, Bücher, Buchführung*	2'513.58	4'140.03	12'000.00	12'000.00
Sachaufwand Veranstaltungen	3'384.33	5'584.40	8'000.00	5'000.00
Sachaufwand Projekt «MaP»***	17'496.96	14'312.22	10'000.00	10'000.00
Sachaufwand «Speed»	110'357.99	139'886.04	200'000.00	130'000.00
Sachaufwand Projekt «bewegte Geschichten»	199'485.00	100'749.43	30'000.00	20'000.00
Sachaufwand Projekt «mein Beruf»	16'263.90	7'967.18	10'500.00	10'600.00
Sachaufwand Projekt «Echt stark, Mann!»	9'136.40	4'000.00	16'000.00	3'600.00
Sachaufwand Projekt «MINT»***	1'185.36	700.00	15'000.00	11'500.00
Projektentwicklung	-	-	3'000.00	-
Vorstand, Retraite, GV*	359.75	386.55	8'500.00	9'500.00
Diverse Sachausgaben, Zinsen*	669.30	2'073.30	1'500.00	1'500.00
Total Sachaufwand	361'607.52	280'558.30	321'500.00	220'700.00
Total Aufwand	713'582.92	605'199.74	764'500.00	628'300.00
Ertragsüberschuss	1'292.03	6'612.55		

* Ein Teil dieser Ausgaben ist in den Projektkosten berücksichtigt.

** werden für das Budget 2019 gesucht (Stiftungen, neue Projektidee usw.).

*** Neue Projekte für 2019, Finanzierung ersucht

Kommentar des Kassiers:

2018 war für unseren Verein ein Jahr mit einem leichtem Ertragsüberschuss. Dieser ist den Erträgen aus den Weiterbildungen zuzuschreiben. Der Umsatz war rund 15% höher im Vergleich zum Vorjahr. Wir hatten 2018 vier länger finanzierte Projekte («Speed», «bewegte Geschichten», «mein Beruf», «Echt stark Mann!») sind für 2019 vier länger finanzierte Projekte («Speed», «bewegte Geschichten», «mein Beruf», «MaP»). Gründe für den kleineren Umsatz gegenüber dem Budget 2018: bei den Projekten

«Speed», «bewegte Geschichten» und «mein Beruf» werden Aufgaben, die für 2018 geplant waren, erst im 2019 geleistet. Die Projekte «Speed», «bewegte Geschichten», «mein Beruf» sowie «Echt stark Mann!» sind für 2019 finanziert. Für «MaP» (neu «ProP»), «Echt stark, Mann!» und das neue Projekt «It's MINT» wird im 2019 die Finanzierung ersucht.

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	156'561.42
Aktive Rechnungsabgrenzungen	107'805.14

Passiven

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geg. Dritten	25'721.55
Projektbeitrag «MaP»	9'613.04
Projektbeitrag «bewegte Geschichten»	77'660.00
Projektbeitrag «mein Beruf»	17'000.00
Projektbeitrag «MINT»	0.00
Projektbeitrag «Echt stark, Mann!»	15'303.60
Zweckgebundene Zuwendungen 2018	5'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'448.50
Total Umlaufvermögen	264'366.56
Total Fremdkapital	169'746.69
Eigenkapital per 1.1.2018	93'327.84
Jahresgewinn	1'292.03
Eigenkapital per 31.12.2018	94'619.87
Total Aktiven	264'366.56
Total Passiven	264'366.56



Bericht Revisionsstelle



Brupbacher Treuhand AG

Zürich, 11. Juni 2019

Fachstelle Jumpps
Zu Händen Vorstand
Zentralstrasse 156
8003 Zürich

Revisionsbericht von Matthias Brupbacher an den Vorstand der Fachstelle Jumpps

Auftragsgemäss habe ich eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) und der Gewinnverwendung der Fachstelle Jumpps für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Ich bestätige hiermit, dass ich die gesetzlichen Anforderungen betreffend Unabhängigkeit erfülle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard. Danach ist eine freiwillige Review eines Vereins so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung der Geschäftsleitung und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie das ausgewiesene Vereinsvermögen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Matthias Brupbacher
Mutschellenstrasse 26
8002 Zürich

Wir danken herzlich

Den folgenden Bundesstellen, Unternehmen und Stiftungen danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung: (alphabetisch aufgelistet). Dank diesen Beiträgen konnte der Verein ein erfolgreiches Betriebsjahr gestalten und eine Geschäftsstelle betreiben.

- Abteilung Chancengleichheit Kanton AR
- Abteilung Gleichstellung für Frauen und Männer Kanton BS
- AVINA Stiftung
- Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
- Charlotte und Gertrud Edelmann Stiftung
- Drosos Stiftung
- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
- Ernst Göhner Stiftung
- Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich
- Fonds für Verkehrssicherheit FVS
- Gamil Stiftung
- Gottfried und Ursula Schaeppi-Jecklin Stiftung
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton SG
- Migros-Kulturprozent
- Prof. Otto Beisheim Stiftung
- Swiss Life (Stiftung «Perspektiven»)
- Stanley Thomas Johnson Stiftung

Danken möchten wir auch unseren Mitgliedern, die uns sowohl finanziell, aber auch ideell unterstützen. Im Jahr 2018 hatte unser Verein 33 aktive und 112 passive Mitglieder, darunter etliche Schulen und Fachstellen.

Für die gute Zusammenarbeit danken wir speziell folgenden Organisationen und Firmen:

- allerhand.ch
- Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern
- APG/SGA Allg. Plakatgesellschaft AG
- arwo Stiftung
- Bildungsdirektionen der Kantone der Deutschschweiz
- Bildung Bern (Berufsverband Fachpersonen für Schulbildung Kanton Bern)
- BildungSchweiz (Zeitschrift LCH)
- Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH
- Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz, DOJ
- E.R.M.&P. AG
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Fachstellen für die Gleichstellung von Frau und Mann: Stadt Basel, Kanton Baselland, Stadt und Kanton Bern, Stadt und Kanton Zürich, Kanton Appenzel AR
- Fachstelle für Sexualpädagogik
- Huenet AG
- infoklick.ch
- Inka-Druck AG
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton St. Gallen
- Kömedia AG
- Kraftprotz® Bildungsinstitut
- Lacura Treuhand GmbH
- Lenggenhager Druck
- Magazin Primus
- mannebüro züri
- männer.ch

- Mediad GmbH
- Miozzari & Co. GmbH, Basel
- Nationaler Zukunftstag, Geschäftsstelle
- NCBI Schweiz
- Okaj Zürich
- Pädagogische Hochschulen der Deutschschweiz
- passengertv AG
- Schulsozialarbeitsverband SSAV
- Social Affairs GmbH
- SRF mySchool
- Subeco
- Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
- Tisato & Sulzer GmbH
- vamos GmbH
- Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH
- Verein «Männer an die Primarschule MaP»
- Verein zur Förderung überaktiver Kinder
- zeit-wert GmbH
- ZHAW

Auch Sie können uns und unsere Arbeit durch eine Vereinsmitgliedschaft oder einen Spendenbeitrag unterstützen.

Die Vereinsmitgliedschaft kostet CHF 50.– als Einzelperson, CHF 80.– als Schule.
IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Vereinsmitglied werden!

Als Einzelmitglied profitieren Sie von Vergünstigungen auf unsere Tagungen und Kurse. Für die eintägigen Kurse gewähren wir Mitgliedern eine Reduktion von CHF 20.–, für die zweitägigen Kurse bezahlen Sie CHF 30.– weniger. Als Schule profitieren alle Lehrpersonen und SSA von diesen Reduktionen. Sie haben zudem die Möglichkeit, als Pilotschule in unseren Projekten mitzuwirken. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen Sie unsere Ziele, Angebote und Tätigkeiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der geschlechtsbezogenen Pädagogik mit Buben/männlichen Jugendlichen und Mädchen/weiblichen Jugendlichen.

Auswahl unseres umfassenden Angebots:

- Tagungen und Kurse
- Fachberatung, Coaching, Intervention
- SchiLW, Klassenintervention
- Unterrichtshilfen, DVD's, Fachpublikationen, Literaturlisten
- Informative und innovative Projekte
- Attraktives Unterrichtsmaterial als PDF-Downloads (z. B. www.speed-lehrmittel.ch, www.workshop-meinberuf.ch, www.fotogender.ch)
- Spannende Wettbewerbe für Schulklassen
- Unterrichtserprobte Lehrmittel im Verkauf (z. B. «bewegte Geschichten» und «Posterserie Bubenposter»)

FACHSTELLE

jumppps*

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

ehemals Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | T 044 825 62 92
fachstelle@jumpss.ch | www.jumpss.ch

